

Dezember 2008

Intuition

Wikipedia: Die **Intuition** (v. lat.: *intueri* = betrachten, erwägen) ist die Fähigkeit, Einsichten in Sachverhalte, Sichtweisen, Gesetzmäßigkeiten oder die subjektive Stimmigkeit von Entscheidungen durch sich spontan einstellende **Eingebungen** zu erlangen, die auf unbewusstem Weg zustande gekommen sind.

Intuition ist die Verbindung zum Göttlichen, Allwissenden, Allmächtigen, Allgegenwärtigen in uns. Es ist das Genie, das Wissende, das Kreative in jedem Menschen.

Intuition ist *erster Gedanke*, direkt aus dem inneren Universum, ohne durch den Verstand, den Intellekt, die Vernunft beurteilt und damit „gefiltert“ zu werden. Was man in sich hört, spürt, denkt oder sieht ist unverfälscht, rein, unvoreingenommen, authentisch... aus dem Göttlichen. Das Göttliche ist *alles*, die Matrix, die Gesamtmenge. Alles ist darin enthalten. Die Intuition ist wie ein Verbindungskanal zu diesem Göttlichen.

Je weniger man sich vom Verstand, vom Intellekt, von der Vernunft und Logik leiten lässt, desto mehr Raum hat die Intuition und desto göttlicher, desto intuitiver, desto wissender ist ein Mensch. Dabei geht es darum zu lernen sich auf das innere Gefühl zu verlassen und sich vermehrt davon leiten zu lassen. Die Intuition liegt – gemäss meiner Überzeugung – immer richtig.

Alle Menschen tragen einen männlichen und einen weiblichen Anteil in sich (die 2 Gehirnhälften). Wie stark ausgeprägt die Intuition in einem Menschen ist, hängt von der Entwicklung des weiblichen Anteils ab. Bei der Manifestation/Transformation der Intuition – Ideenreichtum, Kreativität, Eingebung, Spürsinn, Gedankenblitz, Entscheidungsklarheit – ins Physische kommt der männliche Anteil ins Spiel. Der männliche Anteil ist der Tuende, der Handelnde, der Macher, sozusagen. Wenn die Männlichkeit und Weiblichkeit in einem Mensch gleich stark entwickelt sind, dann gibt es eine gesunde Balance im Bereich des Göttlichen. Eigentlich sind dann alle Lebensbereiche im Lot, da eben dieses innere Gleichgewicht herrscht.

Wem das Weibliche fehlt, der kann es mit dem Mantra (z.B. viermal täglich 20x laut sprechend) „**Meine Weiblichkeit stärken**“ aufbauen. Das Männliche analog dazu: „**Meine Männlichkeit stärken**“, oder auch „**Meine Intuition stärken**“.

Alle kreativen Köpfe sind intuitiv veranlagt. Sie – Autoren, Erfinder, Komponisten, Maler, Bildhauer, etc. – stimmen sich auf den unendlich grossen, inneren Pool des Wissens und Seins ein. Sie sind Meister darin nach innen zu horchen, zu fühlen und zu sehen.

Rutengänger erkennen Wasseradern, Erdstrahlungen, versteckte Gegenstände.

Spürsinn. Bei Tieren nennt man es Instinkt (Buschfeuer, Erdbeben, Hurrikan, Tsunami). Wildtiere und auch Haustiere haben diesen Instinkt.

Die Katze einer Frau, deren Sohn als Matrose auf hoher See arbeitete und immer unvorhergesehen Urlaub hatte, begann jeweils eine oder zwei Stunden vor der unerwarteten Heimkehr ihres Sohnes zu miauen. Bald einmal erkannte die Frau den Zusammenhang zwischen dem Miauen ihrer Katze und dem unverhofften Besuch ihres Sohnes. So machte sie es sich zur Gewohnheit den Tisch hübsch herzurichten und Kaffee und Kuchen für ihren Sohn bereit zu stellen, wenn ihre Katze zu miauen begann. Sie lag immer richtig.

Hunde sind eins mit ihrem Meister. Sie lesen deren Gedanken. Ein zuhause gelassener Hund, dessen Meister bei der Arbeit war, spürte instinktiv wenn sein Meister daran dachte sich auf den Nachhauseweg zu begeben. In dem Moment nämlich, als der Meister *darin* dachte, begab sich der Hund zur Eingangstüre und wartete dort, bis sein Meister die Türe aufschloss.

Tiere haben keinen so ausgeprägten Verstand wie die Menschen. Ihr Instinkt ist *ihr* Werkzeug der Wahrnehmung. Deshalb ist ihre instinktive Wahrnehmung nicht, wie beim Menschen, verschüttet, sondern verfeinert. Sie fühlen und leben hauptsächlich aus ihren Instinkten.

Der Mensch kann sich *unsichtbaren* Dingen wie dem Gedankenlesen ebenfalls öffnen, wenn er sich auf seine Intuition, seinen **Spürsinn** besinnt. Jeder Mensch ist bereits auf seine Intuition eingestimmt. Bestimmt hast du es auch schon erlebt, dass du zum Briefkasten gingst und *intuitiv* wusstest, dass heute ein Brief von dieser oder jener Person auf dich wartet. Oder das Telefon klingelte und du wusstest *intuitiv* wer am Apparat sein würde.

Kreativität. Als ich eines Abends in der Dämmerung der Hochwüste Südkaliforniens auf einen Spaziergang ging, hörte ich plötzlich Musik. Es schien mir, als ob sie von einem nahe gelegenen Hügel erklang, was ziemlich bizarr war, denn die Gegend dort war unbewohnt. Wildnis pur! Trotzdem war da diese Musik, himmlische Musik, wie ich sie nie zuvor gehört hatte. Die Klänge der Instrumente waren mir unbekannt und sie schienen nicht von dieser Welt zu sein. Die Musik war jedoch so schön, dass sie mich richtiggehend in ihren Bann zog. Ich *musste* ihren Klängen folgen. Also erklomm ich den Hügel, von wo diese wunderschöne Musik herzukommen schien. Je näher ich dem höchsten Punkt des felsigen Hügels kam, desto leiser wurde jedoch die Musik, bis sie ganz verstummte. Dann dämmerte es mir. Diese Musik spielte nicht *dort draussen*, sondern *in mir drinnen*. Ich war für ein paar Augenblicke in meine innere Musik eingetaucht. Ein wunderschönes Geschenk! Ich hätte mir nichts mehr gewünscht, als die Musik aufzunehmen oder ihre Melodien aufzuschreiben. Diese Kreativität, in welcher Form auch immer, existiert in jedem.

Eingebung. Eine Frau erzählte mir, wie sie – während sie und ihr zukünftiger Mann zum ersten Mal Sex miteinander hatten – *intuitiv* spürte, dass er keine Kinder zeugen konnte. Sie legte den Gedanken jedoch beiseite und heiratete diesen Mann, den sie liebte. Nachdem sie während Jahren versucht hatte schwanger zu werden und ihr Ehemann und sie medizinische Tests über sich ergehen liessen, teilte ihnen der Arzt mit, dass ihr Mann tatsächlich zeugungsunfähig war.

Woher kam ihr Gefühl, dass ihr Zukünftiger keine Kinder zeugen konnte? Natürlich aus dem unendlichen Pool ihres inneren Wissens. Ihre Intuition sprach zu ihr!

Gedankenblitz. Ich war unterwegs in einem Stadtteil von San Diego, in dem ich nie zuvor gewesen war. Ich hatte dort drei Damen abzuholen. Während ich also mit meinem Auto auf der Strasse fuhr, hörte ich Sylvia, eine dieser Damen sagen: «Stefan ist gerade vorbei gefahren!» Es war wie ein Gedankenblitz aus meinem Inneren.

Also wendete ich mein Fahrzeug bei der nächsten Kreuzung, um auf der anderen Strassenseite in entgegengesetzter Richtung zurückzufahren. Tatsächlich warteten die drei Damen am Strassenrand auf ihren Chauffeur. Kaum im Auto sagte Sylvia: «Als du vor einer Minute an uns vorbeigefahren bist, sagte ich *Stefan ist gerade vorbei gefahren*. Es war als ob du es gehört hättest, denn einen Augenblick später hattest du dein Auto bereits gewendet!»

Inneres Wissen. Ich hatte bei einer Druckerei in San Diego etwas abzuholen, als ich um 16:30 Uhr in den zähflüssigen Feierabendverkehr geriet. Die Druckerei schloss um 17 Uhr. Natürlich wollte ich die gedruckten Pamphlete unbedingt noch heute abholen. Etwas in mir *wusste* auch, dass es klappen würde. *Vor meinem geistigen Auge* sah ich gerade dann, wie die Empfangsdame der Druckerei am Wegfahren war, mich in meinem Auto aber noch rechtzeitig erkannte, um mir im Büro die Pamphlete auszuhändigen. *Genau so geschah es eine halbe Stunde später!* Ich parkierte mein Auto vor der Druckerei und lief zur Eingangstüre, die ich verschlossen vorfand. Just in dem Moment kam die Empfangsdame auf mich zugelaufen und sagte lächelnd: «Gutes Timing. Ich war gerade am Wegfahren, als ich Sie zufällig erblickte und sah, wie Sie ihren Wagen parkierten. Sie wollen bestimmt die Pamphlete abholen. Ich hole sie für Sie!»

Entscheidungsklarheit. Bestimmt hast du dich schon einmal für oder gegen etwas entscheiden müssen, einen neuen Job beispielsweise, und du wusstest nicht, *wie* du dich entscheiden solltest. Der Verstand sagte «ja», während ein inneres Gefühl «nein» implizierte. Dieses «Nein» ergab keinen Sinn. Es war nur logisch sich für das «Ja» zu entscheiden, denn der neue Job tönte verheissungsvoll. Trotzdem verunsicherte dich das «Nein», das aus deinem Bauch kam. Es kann auch umgekehrt sein, dass du ein «Ja» verspürst, doch dein Verstand verunsichert dich, weil er mit stichhaltigen *Gegenargumenten* auffährt.

Der Verstand überblickt nie das Gesamtbild einer Situation. Die Intuition hingegen schon. Sie verfügt über *alle* Informationen, die für die *richtige* Entscheidung von Bedeutung sind. Der Verstand sieht beispielsweise dein höheres Gehalt, die besseren Aufstiegsmöglichkeiten oder das schönere Büro, während deine Intuition auch Dinge wie das weniger gute Arbeitsklima, deine Unterforderung oder die Tatsache, dass die Firma in einem halben Jahr Konkurs geht, *sieht*.

Spontane Ideen. Blumen an Mami.

Da alle Menschen jederzeit online im so genannten Bewusstseinsnetzwerk sind, ist **Fernwahrnehmung**, umgangssprachlich auch «Hellsehen» genannt, nichts Aussergewöhnliches.

Genauso wie **Präkognition**, im Volksmund auch «Wahrsagen» genannt.

Umgekehrt spricht man von **Retrokognition**, wenn jemand Informationen über *vergangene* Ereignisse empfängt, über die er zuvor nichts wusste.

Stammt die Information von einer anderen (lebenden) Person, spricht man von **Telepathie** oder Gedankenübertragung.

Wenn jemand offensichtlich Informationen von einer anderen Bewusstseinsinstanz empfängt, die keiner lebenden Person zuzuordnen sind, so wird dies als **Channeling** (*Stefan*: Pasquale Brumann, Pfadiführerin Zollikerberg, *Mona*: Therry Grepper) bezeichnet.

Schliesslich gibt es noch die Wahrnehmung komplett anderer Realitätsebenen. Hier spricht man meist von einer **Vision**. Eine andere Variante davon sind *ausserkörperliche Erfahrungen* oder *Astralreisen*, bei denen das Bewusstsein den physischen Körper vorübergehend verlässt und entweder die «normale» oder eine andere Dimension bereist.

Übungen

- Spürsinn

(3 verschiedene Papiere – aufgrund deren Farbe – mit verbundenen Augen und deinem inneren Spürsinn (Hände) erkennen)

- Eingebung/Inneres Wissen

(3 verschiedene Papiere – aufgrund deren Farbe – mit verbundenen Augen und deinem ersten Gedanken/Gefühl/inneren Bild erkennen)

- Bauchgefühl

(Zwischen 2 verschiedenfarbigen Papieren – mit verbundenen Augen – das richtige, aufgrund deines Bauchgefühls, erahnen)